

PORSCHE

SPORTS CUP
DEUTSCHLAND



Auftakt Hockenheimring

Porsche Sports Cup, Rekordteilnehmerfeld in der 4. Saison. Viel Dramatik beim Saisonauftakt auf dem Hockenheimring. Kaiserwetter, ein Rekordfeld von 277 Startern und spannender Motorsport – das waren die Rahmenbedingungen zum Saisonauftakt.





■ Sports Cup – auf Straßenreifen in die Saison

Mit der laut Streckenprotokoll maximal erlaubten Anzahl von 46 Fahrzeugen ging der Sports Cup in die erste Runde. Von der Pole gestartet, geriet der Langenfelder Robin Chrzanowski kurz neben die Strecke, doch bereits in der zweiten Runde zog er mit seinem 996 GT3 RS wieder an dem Kölner Marcus Kroll vorbei und gab die Führung dann nicht mehr ab. Der dritte Rang ging an den bunten 993 GT2 von Jürgen Schlager, der in der zweiten Rennhälfte immer stärker wurde. Schlager wiederholte diese Taktik im zweiten Lauf am Sonntag: »Ich habe mir in Ruhe angeschaut, wie die Kollegen ihre Reifen verheizen, und dann zugeschlagen.« Von Rang drei überholte er erst Ansgar Wessling und anschließend Marcus Kroll. Der jedoch ließ sich nicht abschütteln und kämpfte bis zur letzten Kurve. Dort aber drehte er sich, so dass Wessling und auch der Schweizer Manfred Thumann noch vorbeiziehen konnten.

Dramatik beim Porsche Super Sports Cup

Gleich zwei Premiersieger gab es im Super Sports Cup. Michael Seifert vom tolimit-Team fuhr am Samstag in seinem ersten Rennen auf einem Porsche einen makellosen Start/Ziel-Sieg ein. Dabei besiegte der Lohner Marco Seefried und den Vorjahresmeister Niko Krassin. Seefried gab sich als fairer Verlierer: »Ich habe versucht, weiter Druck zu machen, aber Michael war heute einfach besser.« Mit einer Schrecksekunde begann das zweite Rennen. Auf dem dritten Startplatz blieb Niko Krassin wie angewurzelt stehen. Bis zur zehnten Startreihe kamen alle am Hindernis vorbei. Krassin: »Dann habe ich im Rückspiegel drei Autos nebeneinander gesehen, da wusste ich, der mittlere kann nicht mehr ausweichen.« Bei der Kollision und der anschließenden Kettenreaktion blieben sieben Fahrzeuge auf der Strecke. Dank der sicheren und stabilen Porsche Rennfahrzeuge gab es keine Verletzten. Da die Strecke mit den verunfallten Fahrzeugen blockiert war, entschied sich die Rennleitung richtigerweise zum Abbruch. Beim Neustart dann fuhr der Däne Christoffer Nygaard in seinem 996 RSR auf und davon. Auch Nygaard hatte am Samstag erst sein erstes Rennen auf einem Porsche bestritten und war überglücklich. »Mein Auto war heute der beste Wagen auf der Strecke, es ist super gelaufen!« Vortagessieger Seifert belegte den zweiten Rang vor Manfred Ahlden aus Walsrode (beide Porsche 997 GT3 Cup).





■ Langstreckenrennen Porsche Sports Cup Endurance

Dramatik auch im zweistündigen Langstrecken-Rennen. Der führende Thomas Gruber erlitt in der letzten Runde durch einen Fremdkörper einen Reifenschaden an seinem 997 GT3 Cup und quälte sich als Dreirad über die halbe Strecke. Doch der Österreicher hatte Glück und rettete für sich und seinen Partner Lukas Lichtner-Hoyer einen kleinen Vorsprung auf die Zweitplatzierten Beat Ganz und Manfred Thumann. Gleich in deren Windschatten wurde das Team Jürgen Häring / Dino Steiner mit 0,7 Sekunden Rückstand Dritter. ■

